



Pressestelle
Jörn Franken
Zimmer 204

Telefon 02851-51145
Telefax 02851-51979
e-mail: pressestelle@stadt-rees.de
Internet: www.stadt-rees.de

Rees, den 16. Januar 2024

Presse-Information 2024 / 015

Gedenkstunde zum Holocaustgedenktag „Schuld und Sühne“

Mit Begleitheft der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Aspel

REES. Zum Holocaust-Gedenktag am Samstag, den 27. Januar 2024, laden die Stadt Rees, der Reeser Geschichtsverein und das Gymnasium Aspel zu einer Gedenkfeier mit Filmabend im Bürgerhaus ein. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Im Mittelpunkt steht die juristische Aufarbeitung der nationalsozialistischen Verbrechen. Bürgermeister Sebastian Hense geht in seiner Rede auf die Nürnberger Prozesse (1945 – 1949) ein, in denen führende Repräsentanten des Deutschen Reichs angeklagt und verurteilt wurden.

Anni Wolff, 1920 als Tochter einer jüdischen Familie in Rees geboren und 1939 in die USA geflohen, wirkte damals als Dolmetscherin der amerikanischen Armee an diesen Prozessen mit. Die allermeisten Verbrechen, die in den Konzentrationslagern geschehen waren, bleiben lange Zeit ungesühnt. Erst 1963 begann der vielbeachtete Auschwitzprozess vor dem Schwurgericht in Frankfurt am Main. Er war mit 22 Angeklagten besonders umfangreich und dauerte 20 Monate.

Ein deutscher Kinofilm, der im Bürgerhaus auf der großen Leinwand gezeigt wird, handelt von der spannenden Vorgeschichte dieser Prozesse. Aus rechtlichen

Gründen darf der Titel nicht genannt werden. Das Filmdrama dauert circa 120 Minuten und ist ab 12 Jahren freigegeben. Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Aspel haben zu diesem Thema ein Begleitheft erarbeitet, welches an dem Abend ausgeteilt wird.



rees
am niederrhein

REES
REESER GESCHICHTSVEREIN
ERÖFFNET 1974

SA., 27. JANUAR 2024

HOLOCAUSTGEDENKTAG

SCHULD UND SÜHNE

Die juristische Aufarbeitung
der NS-Verbrechen

18:00 UHR
BÜRGERHAUS REES
EINTRITT FREI!

Filmvorführung

Ausrichter: Stadt Rees,
Reeser Geschichtsverein,
Gymnasium Aspel